



evangelisch

IN VIERSEN

KONTAKTE

03 – 04 – 05 | 2025



Gott wählt  
Vielfalt!



.....	
<b>Angedacht</b>	3
.....	
<b>Aus der Seniorenarbeit</b>	5
.....	
<b>Aus der Gemeinde für die Gemeinde</b>	6
.....	
<b>Aus dem Presbyterium</b>	8
.....	
<b>Aus den Kitas</b>	11
.....	
<b>Aus der Jugend</b>	13
.....	
<b>Aus dem Kirchenkreis</b>	16
.....	
<b>Termine</b>	23
.....	
<b>Gottesdienste</b>	24
.....	
<b>Aus der Diakonie</b>	26
.....	
<b>Gemeindeveranstaltungen</b>	29
.....	
<b>Familiennachrichten</b>	33
.....	
<b>Wichtige Kontakte</b>	36

### Redaktion

Kathinka Brunotte, Susanne Thewißen-Beckers,  
Maya Swider, Ingrid Lefkes,  
Kathrin Jabs-Wohlgemuth

### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 30. April 2025

### Druck

van Acken Druckerei & Verlag GmbH,  
Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld

### Anschrift

Redaktion „Kontakte“, Ev. Gemeindebüro,  
Hauptstraße 124, 41747 Viersen

## Übergänge

Liebe Lesende,

Mit dieser Ausgabe stehen wir am Übergang vom Winter zum Frühling, von Karneval zur Passionszeit. Während diese Zeilen entstehen, sind wir noch vor der Wahl, wenn die Ausgabe erscheint, schon danach. Als Evangelische in Viersen machen wir uns auf den Weg zu einer neuen Gemeindeform. So viel Veränderung!

Übergänge sind spannend und wertvoll. In ihnen gibt es viel Neues zu entdecken, zu gestalten und zu gewinnen. Übergänge heißen so, weil das, was war, hinter uns liegt und mit dem Losgehen etwas Anderes beginnt. Etwas, das Potential hat, das gestaltet werden will, das in die Zukunft weist. Und gleichzeitig wissen wir genau, dass wir mit jedem Übergang, jedem Aufbruch auch etwas zurücklassen.

Woran orientieren wir uns, wenn wir starten? Woran richten wir unsere Entscheidungen aus? Wie machen wir weiter, wenn Dinge sich anders entwickeln, als wir uns das erhofft haben?

Als Menschen lernen wir von Klein auf, Übergänge zu meistern. Unsere Erfahrungen wachsen mit jedem Schritt und wir werden mit jedem neuen Tag reicher daran. Als Gemeinschaft haben wir einen kollektiven Erfahrungsschatz gesammelter Eindrücke vieler Generationen. Wir leben nicht zeitlos, sondern eingebunden in familiäre, gesellschaftliche, historische Kontexte. Verorten uns innerhalb von Tradition und Geschichte und positionieren uns dazu. Entscheidungen treffen wir niemals im luftleeren Raum, sondern immer rückgekoppelt an das, was wir schon kennen. In Kontinuität oder Abgrenzung, aber niemals ganz losgelöst davon.



Als Christinnen und Christen stehen wir in einer langen Tradition: Als Jesus damals am See Genezareth die ersten Fischer aufgefordert hat, alles stehen und liegen zu lassen, ihr bisheriges Leben zurückzulassen, um mit ihm zu gehen, hat niemand gehaut, dass wir heute 2025 Strukturprozesse meistern, in denen wir kirchliche Verordnungen umsetzen und Fristen für Genehmigungsverfahren zu beachten haben, um Gemeinde vor Ort zu sein.

Auf dem Weg bis hierhin sind schon so viele Menschen aufgebrochen, um davon zu erzählen, wie gut es tut, mit Gott unterwegs zu sein. Sie haben Zuversicht geteilt und Hoffnung gesät. Menschen haben Menschen begleitet und getröstet, haben Neue willkommen geheißen und mussten

miteinander (er)tragen, dass im Namen Gottes schlimme Dinge getan wurden.

Das ist kollektiver Erfahrungsschatz einer langen Reise und wertvolles Reisegepäck für uns, das Wegzehrung bietet für die Übergänge, in denen wir gerade unterwegs sind.

„Luft holen! 7 Wochen ohne Panik“ heißt das Motto der diesjährigen Fastenaktion. Vielleicht brauchen wir genau das in diesem Jahr mit seinen turbulenten Anfängen und großen gesellschaftlichen Umbrüchen, mit dem großen Aufschrei für Menschenrechte und unfassbarem gesellschaftlichen Engagement für Demokratie und Vielfalt. „7 Wochen ohne Panik.“ Wer weiß, wie sehr wir das brauchen in den bewegten Zeiten, in denen diese Ausgabe in den Briefkästen unserer Gemeinde landet. Sich besinnen, Ruhezeiten einhalten, sich auf das konzentrieren, was wichtig ist und Not tut, Kräfte sammeln sind kollektive Erfahrungen, die in unser Kirchenjahr eingeflossen sind und uns Orientierung geben. Die Passionszeit nimmt uns an die Hand, Übergänge mit Bedacht zu gestalten, uns vorzubereiten. Wir haben Zeit, dem was Angst macht, zuzuhören und zu begeg-

nen. Wir haben Zeit zu entscheiden, was wir beginnen, was wir loslassen, was wir begrüßen werden.

Mit Ostern beginnt Neues: Leben in Fülle. Mit all seiner Buntheit und all dem Neuen, was in den Frühling gehört. Ostern macht Mut, mit Hoffnung und Zuversicht auf Neues zuzugehen! Dass der Weg dahin nicht nur über saftige Wiesen führt, weiß Gott. Er kennt die ganze Geschichte, angefangen noch weit vor den Fischern am See Genezareth. Kennt goldene Zeiten von sprudelnder Energie und Kreativität und die dunklen Tage. Gott weiß um die Kraft, die es kostet, aufzubrechen und loszugehen. So viele Generationen hat Gott schon begleitet in all den Übergängen und versprochen: Ich bleib dabei! Es lohnt sich anzufangen! Macht Euch auf! Ich tu's auch!

Ich wünsche uns allen Zeit zum Luftholen und ohne Panik – länger als sieben Wochen – mit Freude und Lust, die Dinge anzupacken, die dran sind und voller Vertrauen Zukunft zu gestalten.

Willkommen bei uns am Turm!

*Pfarrerin Kathinka Brunotte*



## Spielekreis am Montag Nachmittag



Wer glaubt, dass der Spielekreis am Montag eine traurige und kleine Runde von SpielerInnen ist, der liegt weit daneben!

Im Raum neben der Kirche ist am ersten, zweiten und dritten Montag im Monat ab 14.30 Uhr Highlife! Zwischen zwanzig und dreißig rüstige Menschen, ab 70 Jahren kommen hier zusammen und spielen hochkonzentriert und mit großer Freude. Bei Kaffee, Keksen und guten Gesprächen findet sich neben den Rummikub-SpielerInnen auch immer wieder ein Kreis für Skat zusammen.

Neugierig geworden und Lust, auch mal wieder zu spielen und unter Menschen zu kommen? Dann nichts wie los! Christa Drenker und Gerda Turba freuen sich darüber, dass die Runde so guten Zuspruch erfährt!

Und sollten Sie aus Versehen den vierten Montag im Monat erwischt haben: Kein Problem. An diesem Tag begrüßt Sie Britta Dietrich an der langen Tafel zum Bingo.

*Pfarrerin Kathinka Brunotte*



## Auschwitz-Birkenau – Gedenken und Mahnung

Der Himmel war grau, als wir das Gelände betraten. Die Luft war kühl, und eine bedrückende Stille lag über diesem Ort, der so viel Leid gesehen hatte. Schon am Eingangstor von Auschwitz I, über dem die Worte „Arbeit macht frei“ prangten, machte sich ein mulmiges Gefühl in mir breit.

Unser Rundgang begann im Stammlager. Die roten Backsteingebäude wirkten auf den ersten Blick unscheinbar, doch hinter diesen Mauern fanden unvorstellbare Verbrechen statt. Heute beherbergen die ehemaligen Häftlingsbaracken Ausstellungen, die an das Leid und die Opfer dieser grausamen Zeit erinnern. Besonders erschütternd war für mich der Raum mit den persönlichen Gegenständen der Opfer – Koffer, Brillen, Schuhe. Diese Dinge gehörten Menschen, die oft in dem Glauben ankamen, sie würden hier nur vorübergehend bleiben. Doch für viele endete ihr Leben kurz nach der Ankunft. Am



schlimmsten war für mich der Abschnitt mit den Kindersachen. Der Anblick der kleinen Schuhe und winzigen Kleidungsstücke war besonders erschütternd, weil er zeigte, dass die Nazis nicht einmal vor den kleinsten und wehrlosesten Opfern Halt machten. In einem anderen Gebäude wurden wir durch enge Zellen geführt, in denen Menschen unter unmenschlichen Bedingungen über längere Zeit eingesperrt waren. Es gab kaum Platz, schlechte Luft und keine Möglichkeit zur Privatsphäre.

Nach dem Besuch von Auschwitz I fuhrten wir weiter nach Auschwitz-Birkenau. Schon beim Aussteigen aus dem Bus fiel mein Blick in Richtung des bekannten Eingangstors mit den Gleisen, die in das riesige Lager führten. Doch wegen der Jährung der Befreiung stand dort ein großes weißes Zelt, das die Sicht auf das Tor versperrte. Das Gelände von Birkenau ist riesig. Die Überreste der Holzbaracken erstrecken sich kilometerweit. Viele der Gebäude wurden nach der Befreiung zerstört, doch einige stehen noch, und man kann sich nur schwer vorstellen, wie Tausende Menschen hier auf engstem Raum zusammengepfercht wurden. Besonders beklemmend war der Blick auf die Rampe, an der die SS-Ärzte über Leben und Tod entschieden. Hier wurden Familien auseinandergerissen, Menschen selektiert – viele wurden direkt in die Gaskammern geschickt. Als wir zu den zerstörten Gaskammern kamen, herrschte absolute Stille. Es ist schwer zu begreifen, dass an diesem Ort Hunderttausende Menschen ermordet wurden. Die Größe der Anlage, die systematische Planung des Massenmords – all das lässt einen fassungslos zurück.

Nach dem Besuch begaben wir uns am Ende der Reise in eine besondere Ausstel-



lung: die Werke des polnischen Künstlers Marian Kołodziej. Er überlebte Auschwitz und schwieg Jahrzehnte lang über seine Erlebnisse. Erst nach einem Schlaganfall begann er, seine Erinnerungen künstle-

risch zu verarbeiten. Seine Zeichnungen und Installationen sind düster und voller Symbolik. Diese Darstellung mit seinem jüngeren Ich machte die Tiefe seines Traumas und die Untrennbarkeit seiner Vergangenheit von seiner Gegenwart sichtbar. Die Ausstellung war eine Erfahrung, die tief unter die Haut ging.

Zum Abschluss der Führung in Birkenau gingen wir zu den Denkmälern, die an die Opfer erinnern. Eine Inschrift auf einer der Gedenktafeln blieb mir besonders im Gedächtnis: „Dieser Ort sei allezeit ein Aufschrei der Verzweiflung und Mahnung an die Menschheit.“ Diese Worte haben mich noch lange nach meinem Besuch beschäftigt. Die Eindrücke, die ich an diesen Tagen gesammelt habe, werden mich mein Leben lang begleiten.

*Maya Swider – Schülerin des EVR und Teilnehmerin der diesjährigen Studienfahrt nach Krakau.*

*Maya schreibt seit einem Jahr für die Kontakte und bereichert unser Redaktionsteam.*



Gedenksparziergang entlang der Stolpersteine  
mit dem Verein zur Förderung der  
Erinnerungskultur 1933-1945 Viersen am  
**11. April um 16 Uhr**, Treffpunkt: Kreuzkirche.



**Die Evangelische Kirchengemeinde Viersen  
sucht ganz bald  
eine\*n neue\*n Jugendleiter\*in (m/w/d)  
nach Wahl 30-39 Std/Woche  
(Vergütung nach BAT-KF)**

Seit gut drei Jahren hat unsere Gemeinde keine hauptamtliche Jugendarbeit mehr. Das soll jetzt anders werden. Dafür suchen wir eine Person (Diakon\*in, Gemeindepädagog\*in, Sozialarbeiter\*in), der wir neben der Arbeit mit den Jugendlichen vor Ort zunächst einen hohen Anteil von 50% für konzeptionelle Grundlagenarbeit zum Neuaufbau des Jugendbereiches zur Verfügung stellen. Neben pädagogischem Geschick ist für diese Stelle also vor allem Lust und Spaß an Netzwerk- und Quartiersarbeit, an Kenntnis von Strukturen und Fördermöglichkeiten nötig.

Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre projektiert und ausfinanziert. Für eine langfristige Etablierung des Arbeitsbereiches ist eine anderweitige Refinanzierung von mindestens 50% der Arbeit zu finden. Hierfür notwendige Gespräche mit anderen Trägern vor Ort oder Jugendverbänden werden von der Gemeinde begleitet und gehören zum konzeptionellen Anteil der Stelle.

Wir sind ehrlich:

Jugendarbeit findet vor allem abends und auch am Wochenende statt.

**Du bist neugierig geworden und willst mehr erfahren, meld dich bei uns!**

Dann reden wir gerne über die Rahmenbedingungen und zum Beispiel über Wohnen, JobRad-Leasing und das Netzwerk in der Jugendarbeit im Kirchenkreis.

**PfarrerIn Kathinka Brunotte 0163/6088779**    **Anna Ortiz Rojas 0163/7983334**  
kathinka.brunotte@ekir.de                      anna.ortiz\_rojas@ekir.de

Jugendreferat: 02151/7690416, jugendreferat@evkkv.de

## „Die Heizung läuft wieder!“

Die vor Weihnachten wohl beste Nachricht für uns als Presbyterium. Hatte uns diese Baustelle doch nun zwei Winter lang beschäftigt. Pünktlich zum Konzert mit Benjamin Nuss und Konstantin Reinfeld am 20. Dezember hatte die Kirche wieder angenehme 16 Grad, die nicht nur uns als Gemeinde, sondern auch der Bausubstanz zu Gute kommen. Im Laufe des Jahres werden wir den endgültigen Energieträger ermitteln, um dann im kommenden Winter auch ohne Kesselwagen vor der Kirche auszukommen. Dafür werden derzeit weitergehende Gespräche mit der NEW und dem Heizungsbauer Mahr aus Aachen geführt.

Parallel dazu gab es weitere Arbeiten am Dachstuhl. Derzeit ist die Kirche halb eingerüstet, um auch Veränderungen an der Dachhaut und dem Gesims von außen vorzunehmen, die langfristig einen besseren Erhalt der Kernsubstanz versprechen.

Das Presbyterium ist nun mit der Erstellung eines Gesamtanierungskonzeptes befasst. Dieses soll innerhalb des Jahres abgeschlossen werden und wird in engem Kontakt zur Denkmalbehörde und zur landeskirchlichen Bauberatung entwickelt werden.

Daneben beschäftigt uns intensiv die Zukunft unserer Gemeinden auf Viersener Stadtgebiet und in der Region. Gemeinsam denken wir Kirche in die Zukunft. Evangelisches Leben in Viersen ist fester Bestandteil der Stadtkultur und soll es auch bleiben. Wie das genau für die einzelnen Stadtteile aussehen wird, erarbeiten wir gemeinsam. Dafür haben wir den Gemeinden auf Stadtgebiet Fusionsgespräche angeboten, die wir nun mit den Dülkern intensivieren werden. Wir freuen uns auf spannende Begegnungen und kreative



Impulse auf dem Weg, Evangelisch in Viersen in dieser Zeit weiterzuentwickeln.

In Gemeindeversammlungen, auf der Homepage und in den Gemeindebriefen halten wir auch dazu auf dem Laufenden. Darüber hinaus stehen wir jederzeit für Gespräche zur Verfügung. Erreichbar sind alle Presbyteriumsmitglieder unter den jeweiligen Mailadressen [vorname.nachname@ekir.de](mailto:vorname.nachname@ekir.de) oder unter der gemeinsamen Adresse: [presbyterium.viersen@ekir.de](mailto:presbyterium.viersen@ekir.de)

*Für das Presbyterium  
Daniela Seipelt und Kathinka Brunotte*

## Juliane Grab-Nöllner – neue Gemeindebüroleitung

Zum neuen Jahr haben wir gute Nachrichten: Seit Januar arbeitet Juliane Grab-Nöllner als neue Verwaltungsfachkraft in unserer Gemeinde.

Mit Ihrer langjährigen beruflichen Erfahrung aus Bank und städtischer Verwaltung unterstützt sie uns nun bei all den Dingen, die der Gemeindealltag mit sich bringt: Vom Telefonat mit dem Bestatter bis zur Begleitung hochkomplexer Rechnungsvorgänge gehört alles dazu. Das Gemeindebüro ist die Herzkammer



unserer Gemeinde. Hier kommt alles zusammen, was in einer Gemeinde ansteht. Hier laufen die Fäden zusammen.

Toll, dass wir mit Frau Grab-Nöllner eine Person gewinnen konnten, die sich in unserer Gemeinde zu Hause fühlt, gerne auf Menschen zugeht, es liebt, Dinge zu strukturieren und zu organisieren und dabei das Herz auf dem rechten Fleck hat.

Herzlich willkommen im Team!

*Sie erreichen Frau Grab-Nöllner vormittags unter 02162 / 9399012 oder per Mail unter [juliane.grab-noellner@ekir.de](mailto:juliane.grab-noellner@ekir.de)*

## Hermine Krämer ist gestorben

Am 3. November des vergangenen Jahres ist unser ehemaliges Presbyteriumsmitglied Hermine Krämer verstorben. Sie hat unser Gremium von April 1999 bis Dezember 2009 mit ihrem Engagement bereichert.

Neben ihrem Dienst im Finanzausschuss hat sie sich besonders als Lektorin in unseren Gottesdiensten eingebracht. Ihre letzten Lebensjahre hat sie in unserer Einrichtung Haus Greefsgarten gelebt und dort mit uns regelmäßig und gerne Gottesdienste gefeiert und war dort unsere „Presbyterin im Ruhestand“. Sie wurde 89 Jahre alt.



# KINDER KLEIDERBASAR

Verkauft wird  
alles rund ums  
Thema Kind und  
Schwangerschaft.

**SAMSTAG**  
**29.03.25**  
**11-15 UHR**

Der Erlös der  
Cafeteria geht an den  
Förderverein  
Ene-Mene-Miste e.V.

In der Cafeteria ist  
die Zahlung per  
Paypal möglich.

Ev. KiTa Hand in Hand

Oberrahserstraße 65  
41748 Viersen

Standanmeldung unter:  
01735138337

## Ein ereignisreicher Januar liegt hinter uns

Am 20. Januar 2025 feierte unsere Frau Winz ihr 25-jähriges Dienstjubiläum in der Kita. Als Dank und Anerkennung für die langjährigen geleistete Arbeit, kamen einige Gratulanten wie der Elternbeirat, Frau Müller als Presbyterin der Ev. Kirchengemeinde und Frau Döhmen-Siebenmorgen vom ZEK, dem neuen Träger der Kita vorbei. Sie gratulierten zu diesem besonderen Ereignis und drückten ihre Achtung und Wertschätzung durch so manches liebe Wort aus.



## Abschied von Frau Ix-Langer



Am 31. Januar 2025 verließ Frau Ix-Langer nach 34 Jahren die Kita um sich beruflich einem neuen Aufgabenfeld zu widmen. Sie wird zukünftig mit Jugendlichen arbeiten.

Der Elternbeirat übergab einen Blumenstrauß und bedankte sich herzlich und mit Tränen von Frau Ix-Langer.



*Jeden dritten Sonntag im Monat ist um 11 Uhr Familiengottesdienst in der Kreuzkirche. Im neuen Team sind Erzieherinnen und Eltern aus allen drei Kitas. Wir freuen uns auf Euch!*

**14.-18. JULI**  
**9.00 -15.00**  
**UHR**

**Kosten: 55 Euro**

**ALTER**  
**6-10**  
**JAHRE**

# KIDS SOMMER CAMP

SPANNENDE  
GESCHICHTEN  
KREATIVES, SPIELEN,  
BEWEGUNG, FILM  
IN DER KÖNIGSALLEE 16!



Anmeldungen unter:  
[na.Terkatz@ekir.de](mailto:na.Terkatz@ekir.de) oder dem QR

@REALLYGREATSITE



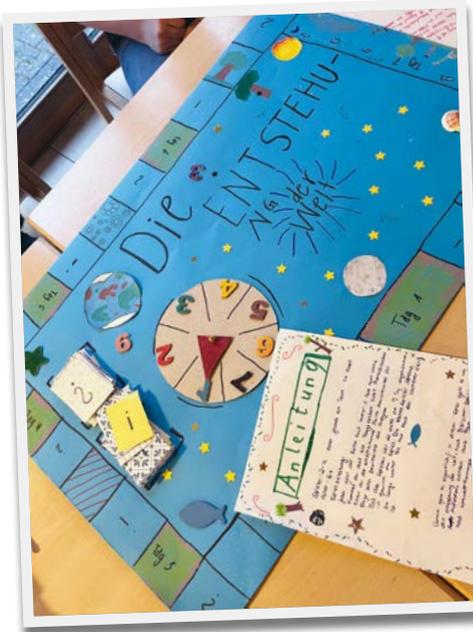
## Highlight Konfifahrt

Die Konfifahrt war ein wahres Highlight und wird uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Wir fanden es toll, dass die Jugendlichen voller Energie waren und man dies in der Atmosphäre spüren konnte. Die ganzen Aktivitäten waren mega – der Spieleabend war zum Totlachen, da haben wir richtig Gas gegeben und hatten so viel Spaß.

Das Wochenende drehte sich rund um das Thema „Schöpfung“, das in verschiedenen kreativen Workshops auf eine wundervolle und tiefgründige Weise behandelt wurde. Der Förster war sehr witzig und hat sich Zeit genommen, um mit uns über Natur und Umwelt zu sprechen. Er war ebenfalls ein cooler Begleiter auf dieser Reise. Wir setzten uns auf eine neue Art und Weise mit der Welt um uns herum auseinander – und das auf eine verantwortungsvolle und doch leichte, spielerische Art. Aber das Beste war die ganze Gemeinschaft.

Alle Jugendlichen haben sich richtig gut verstanden, es war einfach eine super coole Truppe, die zusammen eine mega Zeit hatte. Man hat sich direkt wie zu einer richtigen Familie gefühlt, was die ganze Fahrt noch besser gemacht hat.

*Kimberly Erentze – Konfiteamerin*



# KINDERBIBEL WOCHE

14.4.-18.4.2025

9.00 -14.00  
UHR

FÜR KINDER VON  
6-10 JAHREN

Von Passion bis Ostern

- Gemeindehaus  
Königsallee 16
- Anmeldungen unter  
[Ina.Terkatz@ekir.de](mailto:Ina.Terkatz@ekir.de)  
oder QR Code
- Kosten: 25 Euro



## Landessynode 2025 in Bonn

Die Evangelische Kirche im Rheinland ist die zweitgrößte deutsche Landeskirche mit ihren 2,1 Millionen Mitgliedern, 576 Gemeinden und 37 Kirchenkreisen. Die Landessynode ist das oberste Leitungsgremium der Evangelischen Kirche im Rheinland. Ihr gehören derzeit 198 stimmberechtigte Mitglieder an. Die Synode trifft wesentliche Entscheidungen für die rheinische Kirche, nimmt Stellung zu theologischen und gesellschaftlichen Fragen, entscheidet über Kirchengesetze und Haushalt. Die Landessynode setzt sich zusammen aus Abgeordneten der Kirchenkreise, den Superintendentinnen und Superintendenten, den Mitgliedern der Kirchenleitung, sowie einigen beruflichen Mitgliedern. Zwischen den jährlichen Synoden leitet die Kirchenleitung als das Präsidium der Landessynode und verwaltet das Vermögen. Die rheinische Kirchenleitung setzt sich aus sechs hauptamtlichen und neun nebenamtlichen Mitgliedern zusammen. Sie werden jeweils für acht Jahre gewählt und sind etwa zur Hälfte Theologinnen und Theologen sowie theologische Laien. Nach der Landessynode ist sie das wichtigste Gremium der rheinischen Kirche.

Auf der Kreissynode im Juni 2024 wurde ich als Vertreterin des Kirchenkreises Kre-

feld-Viersen zur Landessynode gewählt. Vom **2. Bis 7. Februar 2025 tagte die Landessynode in Bonn** im Maritim Hotel. Einen großen Teil der Synode nahmen die Wahlen ein. In die Kirchenleitung wurden drei nebenamtliche Mitglieder neu gewählt: Schulreferentin Annette Vetter wird Nachfolgerin der Pfarrerin Heike Schneiderei-Mauth. Als nichttheologische Mitglieder wurden Sammy Wintersohl, Leiter der Pressestelle des Kirchenverbandes Köln, und Lorenz Laing, Professor für Sozialwissenschaften und Rassismusforschung an der Evangelischen Hochschule Bochum, neu gewählt. Im Kirchenleitungsamt bestätigt wurden der Superintendent des Kirchenkreises an Lahn und Dill, Hartmut Sitzler, und die Lehrerin Lisa Marie Appel.

Ein weiteres wichtiges Thema war der **Finanzbericht**. Die Evangelische Kirche im Rheinland will mit einem Sparkurs und grundlegenden Veränderungen auf ihre wachsenden Finanzprobleme reagieren. Angesichts eines riesigen Defizits müsse umgesteuert werden, „so können wir nicht weitermachen“, mahnte Finanzchef Henning Boecker. Während die Ausgaben seit vielen Jahren steigen – zuletzt vor allem durch die Inflation und hohe Tarifabschlüsse –, werden die Einnahmen aus der Kirchensteuer immer weniger. Inzwischen sei der Kippunkt erreicht, erläuterte Boecker: Einnahmen würden nominal bestenfalls stagnieren und real sinken. Ein Grund ist der Mitgliederrückgang, der 2023 bei 3,3 Prozent und 2024 bei 3,2 Prozent lag. In diesem Jahr müssen acht Millionen Euro aus Rücklagen entnommen werden, um den landeskirchlichen Etat auszugleichen, 2026 sind es bereits 18 Millionen Euro. Der Haushalt soll nachhaltig konsolidiert werden, so dass Sparmaßnahmen in Höhe von



mindestens 33 Millionen Euro bis zum Jahr 2030 auf den Weg gebracht wurden. Angesichts des wachsenden Haushaltsdefizits beschloss die Synode mit großer Mehrheit ein entsprechendes Finanzkonzept. Der Etat der landeskirchlichen Ebene soll laut Finanzbeschluss um 22 Prozent auf Basis der Kirchensteuereinnahmen von 2023 gekürzt werden. Die konkreten Maßnahmen sollen unter breiter Beteiligung in den kommenden Monaten erarbeitet und der Landessynode 2026 zur Entscheidung vorgelegt werden. Alle Arbeitsfelder sollen auf den Prüfstand kommen, es werde aber keine prozentualen Kürzungen nach dem Rasenmäher-Prinzip geben, hieß es. Es gehe auch um Innovation und die Frage, wie Aufgaben anders oder besser erfüllt werden können. Im kommenden Jahr sollen bereits Haushaltskürzungen von sieben Millionen Euro erfolgen. Bis Ende 2028 sollen ausreichend Maßnahmen umgesetzt sein, um für 2029 einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu können. Die 576 rheinischen Kirchengemeinden sind von den Einsparungen nicht direkt betroffen, sie entscheiden selbst über ihre Finanzen. Mit den Millionenkürzungen und Reformen will die rheinische Kirche sich fit für die Zukunft machen. Zu den weiteren Plänen gehört, dass Pfarrpersonen zukünftig nicht mehr verbeamtet werden.

Zur **Umstellung neuer Pfarrdienstverhältnisse** auf privatrechtliche Anstellung soll der Synode 2026 ein konkreter Vorschlag vorgelegt werden. Voraussetzung ist, dass sich keine Risiken für die Landeskirche ergeben, „die in einem Missverhältnis zu den Chancen stehen“. Hintergrund der Pläne ist, dass mit jeder neu verbeamteten Pfarr- oder Verwaltungsperson Rechtsverpflichtungen für rund 60 Jahre eingegangen werden. Diese Versorgungslasten will man künftigen Generationen



nicht mehr aufbürden. Den grundsätzlichen Beschluss für den Umstieg fasste das Kirchenparlament nach langer und intensiver Debatte mit zwei Gegenstimmen und fünf Enthaltungen.

Die **Kirchliche Hochschule Wuppertal (KiHo)** wird ihren Betrieb in bisheriger Form spätestens Ende März 2027 einstellen und soll zu einem theologischen Bildungscampus umgewandelt werden. Das beschloss die Landessynode nach langer Debatte mit 141 Ja-Stimmen bei 16 Gegenstimmen und 20 Enthaltungen. Das Konzept sieht vor, dass aus der bisherigen KiHo eine Weiterbildungsgesellschaft wird, die Akademisches und Praxis miteinander verbindet. Dafür ist eine Kooperation unter anderem mit der Bergischen Universität Wuppertal geplant. Der Beschluss ist eine Reaktion auf Sparzwänge. Die Mittel der Landeskirche für die KiHo von derzeit jährlich 2,8 Millionen Euro sollen bis spätestens 2031 halbiert werden. Laut Beschluss soll der Studiengang „Master of Theological Studies“ auf

dem neuen Bildungscampus fortgeführt werden. Er ermöglicht einen Quereinstieg ins Pfarramt. Das grundständige Theologiestudium fällt allerdings weg. Dagegen hatten Studierende und Lehrende der KiHo zu Beginn der Synodenberatungen demonstriert. Die Vorsitzende des theologischen Ausschusses, Antje Menn, betonte, die geringeren Mittel ließen eine Weiterführung des Studiums nicht zu. Das habe viel Trauer und Schmerz ausgelöst. Dennoch hätten alle beteiligten Ausschüsse dem Plan mehrheitlich zugestimmt. Die Landessynode hatte die Kirchenleitung auf einer Sondersitzung im Juni 2024 wegen großen Spardrucks beauftragt, ein Konzept für den Umbau der Hochschule zu erstellen. Die geplante Weiterbildungsgesellschaft soll laut dem Beschluss bis April 2026 gegründet werden und bis April 2027 ein neues Curriculum erhalten. Die

Landessynode muss kontinuierlich über die Transformation der KiHo informiert werden. In dem Prozess sollen die Rechte der Mitarbeitenden und Studierenden gewahrt werden. Menn betonte, die rheinische Kirche wolle mit dem Bildungscampus aktiv bleiben in Forschung und Lehre zu Zukunftsfragen. Das Promotions- und Habilitationsrecht könne voraussichtlich erhalten bleiben. Die neue Einrichtung solle akademische Aus- und Weiterbildung für die rheinische Kirche und andere Kooperationspartner bieten. Für den Betrieb des neuen Bildungscampus sollen den Planungen zufolge insgesamt 2,1 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Neben der rheinischen Kirche zahlen aktuell auch die Evangelische Kirche von Westfalen und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) einen Zuschuss. Ob sie auch künftig kooperieren, steht noch nicht fest.



## JOHANNITER

Regionalverband Niederrhein



### Hausnotruf der Johanniter

Sicherheit auf Knopfdruck

Jetzt persönliches Angebot für  
den Johanniter-Hausnotruf erhalten.

☎ 0800 32 33 800

✉ [hausnotruf.moenchengladbach@johanniter.de](mailto:hausnotruf.moenchengladbach@johanniter.de)



Hier  
scannen!



Der Trägervertrag ermöglicht eine Kündigung bis Ende 2025. Aktuell wenden die beteiligten Kirchen zusammen rund 4,24 Millionen Euro pro Jahr für die KiHo auf. Die Hochschule wird nicht vom Staat refinanziert.

**Kirche muss** nach den Worten des Präses Thorsten Latzel **stärker zur Lebenswirklichkeit von Menschen passen**. „Wenn jemand sein Kind woanders als in der Wohnortgemeinde taufen lassen möchte, machen wir das möglich“, sagte der leitende Theologe der Evangelischen Kirche im Rheinland in seinem Präsesbericht. Dafür wurde im vergangenen Jahr das sogenannte Lebensordnungsgesetz verändert. Andere Beispiele für neue Formen kirchlichen Lebens seien große Tauffeste oder Pop-Up-Hochzeiten ohne vorherige Anmeldung. „Der Wandel in der Kirche ist intensiv“, erklärte Latzel. „Wir werden künftig eine größere Vielfalt an Gemeinden haben anstelle einer Monokultur von klassischen Ortsgemeinden.“ Deshalb will die Landessynode die Vielfalt in den rheinischen Gemeinden im Sinne einer „Mixed Ecology Church“ ermöglichen und fördern. Dazu sollen in den kommenden zwei Jahren zwei Vorschläge rechtlich ausgearbeitet werden, die der Landessynode auf ihrer Tagung 2026 zum Beschluss vorgelegt werden. Die Vorschläge sollen einerseits zu mehr Flexibilität führen und andererseits Gemeinden bei der Aufgabenerledigung entlasten. So will die Landessynode „Möglichkeiten schaffen, dass Auftrag und Aufgaben, welche bisher den Kirchengemeinden obliegen, von Kirchenkreisen oder Regionen wahrgenommen werden können“, heißt es in der Beschlussvorlage. Dadurch könnten etwa Aufgaben wie die Anstellung von Pfarrpersonen oder die Verantwortung für Kasualien an Kirchenkreise oder Regionen abgegeben werden.

Kirchengemeinden müssten dann nicht mehr „allzuständig“ sein, sondern könnten Schwerpunkte setzen und gemeinsam mit den anderen Kirchengemeinden und deren Profilen eine gemeinsame Identität als Kirche in der Region entwickeln.

In einem weiteren Beschluss bekennt sich die Evangelische Kirche im Rheinland zu ihrer Verantwortung für begangenes Unrecht gegenüber **LGBTQIA + Menschen**. Sie betont die biblische Grundlage für Vielfalt und verpflichtet sich, Gewalt gegen queere Menschen aktiv zu bekämpfen. „Wir bereuen und erkennen an, dass wir durch die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität oder sexuellen Orientierung schuldig geworden sind“, heißt es in dem Bekenntnis weiter. Vor Gott bittet die Landessynode alle Betroffenen um Vergebung. Dieses Schuldbekenntnis markiert den Beginn einer intensiven Aufarbeitung und eines bewussteren Umgangs mit Vielfalt in der Kirche. Mit einer Resolution verurteilt die Landessynode „jegliche Form von



Gewalt gegen Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität“. Dazu gehörten Hass, Diskriminierung, Ausgrenzung und körperliche Angriffe. Dieser Beschluss ist Teil eines kontinuierlichen Öffnungsprozesses. Die Evangelische Kirche im Rheinland sieht es als ihre Aufgabe, nicht nur Verantwortung für die Vergangenheit zu übernehmen, sondern auch aktiv zu einer vielfaltssensiblen Kirche beizutragen, die Menschen in ihrer ganzen Vielfalt wahrnimmt, wertschätzt und willkommen heißt. Dokumentiert wird dieser Prozess auch auf der neu eingerichteten Website [queer.ekir.de](http://queer.ekir.de).

Im Januar vergangenen Jahres hatte ein unabhängiges Forscherteam die sogenannte **ForuM-Studie** zu sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie veröffentlicht. Die Forscher sammelten dafür Fallbögen aus allen Landeskirchen und aus Landesverbänden der Diakonie. Sie kamen in ihrer Auswertung auf mindestens 2.225 Betroffene und 1.259 Beschuldigte, darunter 511 Pfarrpersonen. Es wird von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen, da nicht alle vorhandenen Akten ausgewertet wurden und auch nicht alle Fälle aktenkundig wurden. Zum Thema sexualisierte Gewalt beschloss die Synode am vorletzten Tag ihres Jahrestreffens, dass alle Beschäftigten

künftig zu regelmäßigen Präventions-Fortbildungen verpflichtet sind. Mitarbeitende müssen zudem das Schutzkonzept und den Verhaltenskodex anwenden.

Kinder- und Jugendliche in der rheinischen Kirche können künftig eigene Vertretungen gründen. Junge Menschen in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und in der Landeskirche hätten dadurch die Möglichkeit, ihre Anliegen und Interessen selbst zu organisieren. Durch das beschlossene **Kinder- und Jugendvertretungsgesetz** werde die selbstorganisierte Jugendverbandsarbeit in verfasst-kirchlichen Strukturen gestärkt. Die jeweilige kirchliche Körperschaft erkennt den Angaben zufolge die Kinder- und Jugendvertretung als den ihr zugeordneten Jugendverband an. Hintergrund dieser Neuerung ist auch die Verteilung jährlicher Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen, die eine Selbstorganisation und Eigenverantwortung junger Leute voraussetzen. Das Gesetz war gemeinsam mit der Lippischen Landeskirche und der Evangelischen Kirche von Westfalen entwickelt worden. Lippische und westfälische Kirche hatten es bereits auf ihren Synoden im vergangenen November beschlossen.

**Rassismus innerhalb der Kirche** aufzudecken und zu vermeiden ist nach den Worten der rheinischen Oberkirchenrätin Henrike Tetz eine langfristige Aufgabe.

Ziel sei eine selbstkritische Haltung der Kirche auf der Grundlage des Glaubens, dass Gott alle Menschen frei und gleich geschaffen habe. Die Evangelische Jugend im Rheinland hatte Rassismus in der Kirche als ihr Schwerpunktthema für die Landessynode gewählt.



Am Dienstagabend hatte der Migrationspädagoge Paul Mecheril von der Universität Bielefeld vor der Synode über die Auswirkungen und Hintergründe von Rassismus gesprochen. Jugend-Vertreterin Carla Peekhaus erklärte, Auslöser der Beschäftigung mit dem Thema seien Erfahrungen aus der Jugendarbeit gewesen. So würden die Angebote der Evangelischen Jugend von Jugendlichen vielfältiger ethnischer Herkunft wahrgenommen. In den Organisationsstrukturen oder Leitungsfunktionen seien „People of Color“ jedoch nicht vertreten. 2022 habe die Evangelische Jugend im Rheinland deshalb einen Prozess mit dem Ziel einer rassismuskritischen Organisationsentwicklung gestartet, erklärte Julian Pannen von der Evangelischen Jugend im Rheinland. Zunächst seien Visionen entwickelt worden, von denen derzeit Maßnahmen abgeleitet würden. „Ziel ist eine wirklich offene Verbandsstruktur“, sagte Peekhaus Am Vorabend hatte der Migrationspädagoge Mecheril dazu aufgefordert, bei Rassismus genau hinzuschauen und darüber zu sprechen. „Nichts ist für rassistische Verhältnisse so dienlich, wie das Nicht-Thematisieren von rassistischen Verhältnissen“, sagte er. Rassismus trage dazu bei, Ungleichheit herzustellen und zu legitimieren. Rassismus töte potenziell – körperlich, aber auch rechtlich und sozial. In der Rassismuskritik gehe es nicht darum, eine Rassistin oder einen rassistischen Sprechakt eindeutig zu identifizieren, sondern darum, soziale Verhältnisse zu betrachten. „Wir leben in Zeiten der Normalisierung rechter Positionen“, sagte der Rassismusexperte. Es sei „schon erstaunlich“, was sagbar und durchsetzbar geworden sei. Menschen würden dehumanisiert, indem sie nur auf die Umstände reduziert werden, die ihre Körper bereiteten. Das sei etwa der Fall, wenn man Flüchtlinge nur als Zahlen sehe.



**Heftige Kritik** äußerte der rheinische Präses in seinem traditionellen Jahresbericht **an einer Instrumentalisierung der Anschläge von Aschaffenburg, Magdeburg und Solingen zur Legitimation von Asylverschärfungen.** „Eine notwendige Sicherheitsdebatte wird hier in unseliger Weise auf Kosten von Menschenrechten und gelungener Integration geführt“, sagte er und forderte eine Versachlichung der Debatte. Migration sei „nicht die Mutter aller Probleme“ und Asyl „kein Thema für einen politischen Überbietungswettbewerb im Wahlkampf“. Die Demokratie sieht Latzel derzeit durch Krieg, Wirtschaftskrise, gezielte Fake News und Extremismus unter einer der stärksten Belastungen seit der NS-Zeit. Soziale Medien „im Privatbesitz populistischer Superreicher“ würden gezielt zur Schwächung der Demokratie genutzt. Mit Blick auf die vorgezogene Bundestagswahl am 23. Februar rief der evangelische Theologe dazu auf, wählen zu gehen: „Wählen Sie Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt!“ Besorgt äußerte sich der rheinische Präses über das politische Klima in Deutschland. Es habe ihn in der vergangenen Woche „erschreckt“, wie das demokratische Lager gespalten gewesen sei und die AfD davon profitiert habe, sagte er.

Die Evangelische Kirche im Rheinland fordert in der Migrationspolitik „realistische, faktenbasierte und an den Men-

schenrechten orientierte Lösungen“ von politisch Verantwortlichen und ruft vor der Bundestagswahl am 23. Februar dazu auf, „zu einer sachlichen Auseinandersetzung über Migration zurückzukehren“. Die Debatte um innere Sicherheit nach den „jüngsten schrecklichen Attentaten“ in Magdeburg und Aschaffenburg dürfe nicht mit der Debatte um Flucht und Migration vermischt werden. Ständige Angst vor Abschiebung bedeutet unzumutbare Belastung. Die „Abweisung von Schutzsuchenden an den deutschen Grenzen, Auslagerung von Asylverfahren, dauerhafte Grenzkontrollen oder die dauerhafte Inhaftierung von Ausreisepflichtigen“ lehnt die Landessynode ebenso ab wie weitere Reformen des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems, die mit dem Völker-, Europa- und Verfassungsrecht nicht vereinbar sind. Die Landessynode fordert, das Recht auf Familien- und Geschwisternachzug für Schutzberechtigte einzuhalten. Zudem müsse geflüchteten Menschen der Zugang zum Arbeitsmarkt und zu Integrationsangeboten erleich-

tert werden. Dafür müssten Kommunen und freie Träger mit den notwendigen Ressourcen ausgestattet werden. Dazu sei auch Unterstützung der Kommunen durch Bund und Länder nötig. Außerdem dankt die Landessynode in ihrem Beschluss allen Engagierten und „allen Initiativen, die sich für die Stärkung der Demokratie und eine vielfältige Gesellschaft einsetzen und sich gegen einen weiteren Rechtsruck in der politischen Debatte wehren“.

Das waren sehr interessante Tage mit vielen Diskussionen. Wir haben wichtige Beschlüsse für eine generationengerechte Zukunft unserer Kirche gefasst. Zwischen- durch war auch immer Zeit für einen theologischen Impuls, eine kurze Andacht oder ein Lied. Der Eröffnungsgottesdienst mit Abendmahl in der Bonner Kreuzkirche war sehr feierlich. Ich habe viele nette, engagierte Menschen auf der Synode kennengelernt und freue mich auf die nächsten drei Synoden bis 2028.

*Daniela Seipelt,  
stv. Vorsitzende des Presbyteriums*

## Unsere Gottesdienste rund um Ostern

**Palmsonntag - Pinke Konfirmation, 11 Uhr**

**Gründonnerstag mit Feierabendmahl, 19 Uhr**

**Karfreitag mit Abendmahl, 11 Uhr**

**Kinder-Kreuzweg am Karfreitag, 15 Uhr**

**Osternacht mit Osterfeuer, 22.30 Uhr**

**Ostersonntag für Familien und alle anderen, 11 Uhr**

**Ostermontag, 11 Uhr**





## KULTLIEDER

Lust auf entspannendes, unkompliziertes  
Singen oder Spielen mit anschl. Ausklang?  
Dann bist du hier richtig!

31.01. 18 UHR  
21.02. 18.UHR  
28.03. 18. UHR  
23.05. 18. UHR  
20.06. 18. UHR

Ort: Ev. Kirche  
Hauptstraße 120



Wir bitten um Anmeldung  
Gitta Schölermann, Tel.: 93 99 013  
gitta.schoelermann@ekir.de

**Einfach mal in lebendigen "Büchern" lesen**

## Bibliothek aus Menschen

Ev. Kirche Viersen, Hauptstr. 120  
02.01. | 06.02. | 06.03. | 03.04.

Jeder könnte über sein Leben ein Buch schreiben.  
Daher "leihen" wir uns Menschen statt Bücher aus:  
Erzählen | Austauschen  
miteinander ins Gespräch kommen.  
Erweitere deinen Horizont. Lasse dich inspirieren.  
#gegenVorurteile

Ansprechpartnerin: Gitta Schölermann  
Tel.: 93 99 013

evangelisch IN VIERSEN

Ev. Kirche Viersen  
Gemeindehaus Königsallee 26

## KOCHABEND

JEDEN 4. FREITAG IM MONAT  
18.30 UHR

Gemeinsam kochen und schlemmen-  
immer mit einem anderen Schwerpunkt

Bitte anmelden bei:  
Gitta Schölermann, Tel. 93 99 013  
gitta.schoelermann@ekir.de  
Kosten: 10 Euro

## Kleidersammlung / Brockensammlung Bethel

Vom **11.3.25** – **14.03.25** findet wieder  
die Kleidersammlung für Bethel statt.

Die Kleiderspenden können wie in  
den vergangenen Jahren zwischen

**09:00 – 15:00 Uhr** an der  
**Evangelischen Kreuzkirche,  
Hauptstr. 120a in  
41747 Viersen**  
abgegeben werden.

## Einladung zum Weltgebetstag

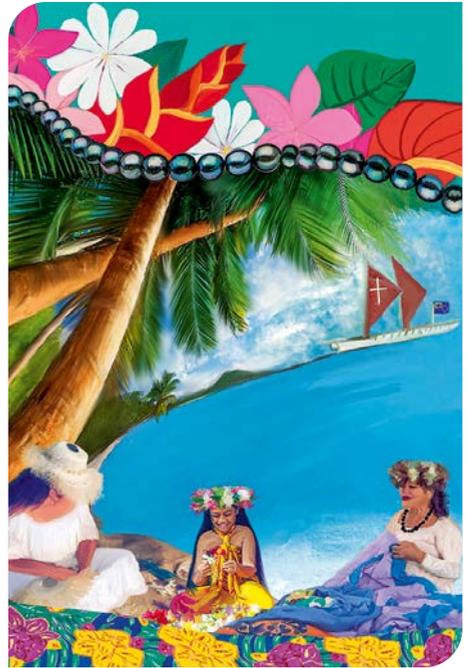
Gemeinsam mit unseren katholischen Schwestern feiern wir am 7.3.2025 den Weltgebetstag in der Kirche St. Marien, Pastor Grüning Platz 1, Viersen Hamm. Der Gottesdienst wurde vorbereitet von Frauen der Cook Insel.

Wer mag, trifft sich mit uns um 15.30 Uhr, um gemeinsam die Lieder einzüben. Der Gottesdienst beginnt um 16.00 Uhr

Nach dem Gottesdienst lädt uns die Frauengemeinschaft Hamm ein bei Snacks miteinander ins Gespräch zu kommen.

### Es freut sich das ökumenischen Weltgebetstagsteam

Wir laden zu einem Themennachmittag am 26.2.2025 von 14.00 -15.30 Uhr im Gemeinderaum der Kreuzkirche ein. Wir schauen uns Bilder der Cook Inseln an und beschäftigen uns mit dem biblischen Thema: „Du bist wunderbar geschaffen!“



## Pinke Konfirmation 2025

Wir möchten mit euch ein neues, besonderes Fest feiern:

**Pinke Konfirmation, Sonntag, 13. April 2025, 11.00 Uhr in der Kreuzkirche.**

Aus meiner alten Gemeinde habe ich, Kathrin Jabs-Wohlgemuth, die Idee des PINKEN Konfirmationsjubiläums (im Normalfall fünf Jahre nach der Konfirmation) mitgebracht.

Wir wollen dieses Jubiläum mit euch feiern! *Wir möchten euch Gottes Segen erneut mit auf den Weg geben!*

Vor ungefähr fünf Jahren seid ihr konfirmiert worden. Wir haben die **Konfirmationsjahrgänge 2018-2020** angeschrieben.

Viele von euch gehen gerade in spannende Zeiten: entweder schließt ihr gerade eine Ausbildung ab, startet ins Studium, seid kurz vor irgendwelchen Abschlüssen oder

es sind Entscheidungen, wie es weitergehen soll, zu treffen.

Diese Zeit des Umbruchs, Neuanfangs möchten wir mit euch begehen und Zeit geben einfach mal zu danken, zu zweifeln, zu weinen, zu lachen, zu träumen, zu singen ...

Lasst uns zusammen mit der ganzen Gemeinde einen bunten Gottesdienst feiern!

Wir würden uns sehr freuen darauf euch zu sehen!

*Kathrin Jabs-Wohlgemuth und Kathinka Brunotte*



**Anmeldung zur  
PINKEN  
KONFIRMATION  
bis spätestens  
1. April 2025**



**Zusammen unter freiem Himmel  
Gottesdienst an Himmelfahrt,  
29. Mai 2025, 11 Uhr  
VieSüDüNetLob**

gemeinsamer  
Start mit dem Rad  
an den Kirchen  
um 10.30 Uhr

Viersen-Süchteln-Dülken-AnderNette-Lobberich

## Erziehungskurs „Erziehungsführerschein“

Viele Erziehende sind verunsichert, Erziehung ist schwieriger geworden. Wir verbringen einerseits viel Zeit mit den Kindern und schenken ihnen viel Aufmerksamkeit, lehnen andererseits aber viele der klassischen Erziehungsmethoden ab. Aber wie sollen und können wir dann Kinder erziehen? Orientierung bietet seit vielen Jahren der Erziehungskurs „Erziehungsführerschein“, den die Psychologische Beratungsstelle der Diakonie regelmäßig anbietet. Darin geht es um Grundinhalte von Erziehung, wie z.B. gelingende Kommunikation, nachvollziehbare Regeln und Grenzen, konsequentes Handeln und den Umgang mit Konflikten. Er wendet sich an Eltern,

aber auch an andere Erziehungspersonen, wie z.B. Großeltern, sonstige Verwandte, Tagespflegepersonen, die Kinder von 0-10 Jahren betreuen und mehr über Erziehung erfahren wollen, Interesse am Austausch mit anderen haben und ihre eigenen Einstellungen und Erfahrungen reflektieren möchten.

Der Kurs findet ab dem 11. März 8-mal dienstags von 19 – 21 Uhr in den Räumen der Diakonie auf der Hauptstraße 120 statt. Er ist kostenfrei, es wird lediglich eine Materialumlage von 10 Euro erhoben. Eine Anmeldung ist erforderlich unter 02162 15030.

# RIKSCHA-FAHRDIENST FÜR SENIOR\*INNEN UND MENSCHEN MIT HANDICAP



**KOSTENFREIE FREIZEIT AUSFLÜGE  
UND RUNDFAHRTEN MIT DER RIKSCHA**

**INFO & ANMELDUNG  
02162 – 81 787 17**

## Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen



März	Uhrzeit	Pfarrerin / Pfarrer	Gottesdienst
02.03.25	11:00	Jabs-Wohlgemuth	Taufgottesdienst
09.03.25	11:00	Jabs-Wohlgemuth	mit klassischer Liturgie und Abendmahl
16.03.25	11:00	Brunotte	Familiengottesdienst
23.03.25	18:00	Jabs-Wohlgemuth	Abendglanz
30.03.25	11:00	Jabs-Wohlgemuth	mit klassischer Liturgie

April	Uhrzeit	Pfarrerin / Pfarrer	Gottesdienst
06.04.25	11:00	Bretschneider	Taufgottesdienst
13.04.25	11:00	Jabs-Wohlgemuth / Brunotte	Pinke Konfirmation
17.04.25	19:00	Brunotte	Gründonnerstag
18.04.25	11:00	Brunotte	mit klassischer Liturgie und Abendmahl
18.04.25	15:00	Terkatz	Kinderkreuzweg – rund um die Kirche
19.04.25	22:30	Jabs-Wohlgemuth	Osternacht
20.04.25	11:00	Brunotte	Familiengottesdienst am Ostersonntag
21.04.25	11:00	Jabs-Wohlgemuth	Ostermontag
27.04.25	18:00	Jabs-Wohlgemuth	Abendglanz

Mai	Uhrzeit	Pfarrerin / Pfarrer	Gottesdienst
04.05.25	11:00	Jabs-Wohlgemuth	Taufgottesdienst
11.05.25	11:00	Bretschneider	mit klassischer Liturgie und Abendmahl
17.05.35	19:30	Jabs-Wohlgemuth	ESC Gottesdienst
18.05.25	11:00	Brunotte	Familiengottesdienst
25.05.25	18:00	Jabs-Wohlgemuth	Abendglanz
29.05.25	11:00	Brunotte	Himmelfahrt – openair am Steinlabyrinth

Juni	Uhrzeit	Pfarrerin / Pfarrer	Gottesdienst
01.06.25	11.00	Sokolies	Taufgottesdienst
08.06.25	11.00	Brunotte	Konfirmation
09.06.25	11.00	Jabs-Wohlgemuth/Naus	Pfingsten mit Tauferinnerung
15.06.25	11.00	Sokolies	Familiengottesdienst
22.06.25	18.00	Jabs-Wohlgemuth	Abendglanz
29.06.25	11.00	Brunotte	mit klassischer Liturgie und Abendmahl

In diesem Jahr am  
13. September 2025!

# Taufest am Hohen Busch

Segen unter freiem Himmel  
Evangelisch in Dülken, Süchteln &  
Viersen laden ein!

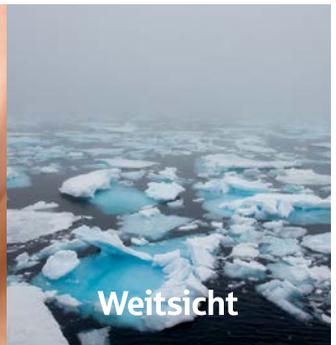
Anmeldung ab sofort unter [viersen@ekir.de](mailto:viersen@ekir.de) oder  
telefonisch unter 02162 / 939900



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Verantwortung

**Weil's um  
mehr als  
Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was im  
Leben wirklich zählt. Für Sie, für  
die Region, für uns alle. Mehr auf  
[sparkasse.de/mehralsgeld](http://sparkasse.de/mehralsgeld)



Sparkasse  
Krefeld

## Gottesdienste

1.-3. und 5. Sonntag um 11:00 Uhr in der Kreuzkirche

1. Sonntag im Monat: mit Taufgelegenheit
2. Sonntag im Monat: mit klassischer Liturgie und Abendmahl
3. Sonntag im Monat: Familiengottesdienst
4. Sonntag im Monat: Abendglanz um 18 Uhr
5. Sonntag im Monat: normaler Gottesdienst

### Gottesdienste im Haus am Nordkanal

10.03. mit Abendmahl | 24.03. | 14.04. mit Abendmahl | 19.04. ökum. Ostergottesdienst (16:45 Uhr) | 28.04. | 12.05. mit Abendmahl | 26.05. | immer 16:30 Uhr

### Gottesdienste im Haus Grefesgarten

05.03. ökum. Gottesdienst mit Abendmahl | 19.03. evangelisch | 02.04. mit Abendmahl | 19.04. ökum. Ostergottesdienst (15:30 Uhr) | 07.05. mit Abendmahl | 21.05. evangelisch | immer 15:00 Uhr

### Ev. Gottesdienste im Paulusstift

10.03. | 07.04. | 19.05. | 16.06. | 14.07. immer 15:00 Uhr

## Seelsorge

### Seelsorge

Jederzeit nach Absprache mit unseren Pfarrerrinnen und Gemeindepädagoginnen (Kontakte siehe Rückseite)

### Lust auf ein Geh-Spräch?

Jederzeit sind Sie eingeladen, mit unserer Gemeindepädagogin Gitta Schölermann ein Treffen zu einem Plauderspaziergang auszumachen. Datum, Dauer, Strecke und Inhalte bestimmen SIE!! Nur Mut! Tel.: 9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

*August* **Nilles**  
**Bestattungen**  
**02162-265999**  
**Immer für Sie bereit**

## Gemeindekreise und -veranstaltungen

### Bibel-Bier – Eine Stunde / Ein Bibeltext / Ein Getränk

Jeder 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr  
 Ansprechpartnerin: Frau Gitta Schölermann,  
 Tel. 9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

### Bingogruppe

Jeden letzten Montag im Monat  
 14.30 – 16.30 Uhr  
 Kommende Termine: 31.03. | 28.04. | 26.05.  
 Bitte vorher anmelden!

Ort: Nebenraum der Kirche, Hauptstr. 120  
 Ansprechpartnerin: Gitta Schölermann,  
 9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

### Café am Turm

Jeden Freitag, 15.00 – 17.00 Uhr (außer in den Schulferien)

Ort: Gemeinderaum, Hauptstr. 120  
 Ansprechpartnerin: Gitta Schölermann,  
 Tel. 9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

### Kochevent am Freitag

Jeder 4. Freitag im Monat, 18.30 Uhr  
 Ort: Gemeindehaus, Königsallee 26  
 Ansprechpartnerin: Gitta Schölermann, Tel.  
 9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

### Miteinander Singen in der Diakonia Viersen

Termine: 14.03. | 11.04. | 09.05.  
 Freitags, 11.00 – 12.00 Uhr  
 Ort: Gemeinschaftsraum der Diakonia, Krefelder Str. 85, 41747 Viersen

Ansprechpartnerin:  
 Katharina Arachi, Tel. 1065641 und  
 Gitta Schölermann, Tel. 9399013

### Plauderbank

Donnerstags 14.00 Uhr – 15.30 Uhr  
 Ort: Je nach Witterung vor, hinter oder in der Kreuzkirche  
 Ansprechpartnerin: Gitta Schölermann, Tel.  
 9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

### Spielekreis

Jeden 1., 2. + 3. Montag im Monat, 14:30 Uhr  
 Ort: Gemeinderaum neben der Kreuzkirche  
 Ansprechpartnerinnen:  
 Christa Drenker, Tel. 25172,  
 Gerda Turba, Tel. 21242

**Spielekreis für (junge) Erwachsene**

1x im Monat samstags ab 15 Uhr  
 Ort: Gemeinderaum, Hauptstr. 120  
 Ansprechpartnerin: Silke Nikodemus,  
 silke.nikodemus@ekir.de

**Themen-Frühstück in Gemeinschaft**

Jeden 4. Donnerstag im Monat,  
 10.00 – 11.30 Uhr  
 22.03. | 27.03. | 26.04. | 22.05. | 31.05.  
 Ort: Gemeinderaum, Hauptstr. 120  
 Anmeldung erforderlich!  
 Ansprechpartnerin: Gitta Schölermann,  
 Tel. 9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

**Themen-Nachmittag**

1x im Monat Mittwoch 14.00 – 15.30 Uhr  
 Termine: 26.03. | 30.04. | 21.05.  
 Bitte vorher anmelden!  
 Ort: Nebenraum der Kirche, Hauptstr. 120  
 Ansprechpartnerin: Gitta Schölermann,  
 9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

## Angebote für Kinder und Jugendliche

**Informationen über die Jugend und Kinderangebote:**

Evangelischinviersen.de  
 Instagram: evangelischamturm und  
 konfiteamer\_mithumor

**Konfirmandengruppe**

Jeden Mittwoch, 16:30 – 18:30 Uhr  
 Ort: Ev. Gemeindehaus, Königsallee 26

**Jugendcafé**

Jeden Mittwoch, um 18:30 Uhr, im Treff 26  
 Ansprechpartnerin:  
 Pfarrerin Kathinka Brunotte

**Spiel- und Förderkreis für Migrantenkinder für den Bereich Marienplatz**

Jeden Mittwoch ab 16:00 Uhr  
 Ansprechpartnerin:  
 Monika Meier, Tel. 0157/35287068

**Spielgruppe für Grundschul Kinder 6 – 10 Jahre**

Jeden Dienstagnachmittag 15:00 – 17:30 Uhr  
 außer in den Ferien  
 Ort: Gemeinderaum, Oberrahser Straße 65  
 Ansprechpartnerin: Ina Terkatz, Tel. 9399015  
 oder ina.terkatz@ekir.de

## Kirchenmusik

**Good News Chor**

Proben mittwochs, 19.30 – 21.00 Uhr.  
 Anfragen gerne an:  
 Gitta Schölermann, Tel.: 93 99 013

**Vokalensemble**

Pausiert – Anfragen neuer Sänger\*innen gerne  
 ans Gemeindebüro

**Miteinander Singen in der Diakonia Viersen**

Termine: 14.03. | 11.04. | 09.05.  
 Freitags, 11.00 – 12.00 Uhr  
 Ort: Gemeinschaftsraum der Diakonia,  
 Krefelder Str. 85, 41747 Viersen  
 Ansprechpartnerin:  
 Katharina Arachi, Tel. 1065641 und  
 Gitta Schölermann, Tel.: 9399013

## Streetwork

Rund um den Kirchturm  
 Hans-Peter Kremers  
 Jeden Montag und Mittwoch von  
 12:00 – 13:00 Uhr im Nebenraum oder rund um  
 die Kirche. Erreichbar über das Gemeindebüro.  
 Das Streetwork für die gesamte Südstadt über-  
 nimmt Hannah Lebens von der DIAKONIE. Sie  
 ist erreichbar über die sozialen Dienste der  
 Diakonie, Hauptstraße 120, Tel. 02162/8178710.  
 Die monatliche Sozialsprechstunde wird abge-  
 löst durch zeitnah vereinbarte Termine, die  
 ebenfalls über das Büro vermittelt werden.

## Beerdigungsinstitut

# Weuthen

**Sämtliche Bestattungsformen**

Partner der Deutschen Bestattungs-  
 vorsorge Treuhand AG

**Tel. (0 21 62) 23434**

**41747 Viersen · Remigiusplatz 3**

## Eurovision Song Contest 2025

Wer wird gewinnen? Allemagne zéro points? EGAL – wir feiern! Mit euch!

Am Samstag, 17. Mai 2025, ab 19.30 Uhr mit einem Minigottesdienst in der Kirche und ab 20.00 Uhr vorm Fernseher im Nebenraum der Kreuzkirche

Gastgeberland 2025 ist die Schweiz.

Lasst uns feiern, singen, tanzen, tippen, essen, trinken und was uns noch so einfällt!

Ihr könnt kommen, wie ihr wollt... auch spontan!

Wenn ihr allerdings Zeit und Lust habt: Kommt als euer Lieblingsland (auch wenn es nicht teilnimmt): Haarspange, Tuch, bunte Socken, griechische Tracht oder ...

und – bitte – bringt landestypisches Essen mit: Käsefondue, Smörrebröd, niederländischen Vla, israelischen Hummus, finnische Lakritze, tschechische Buchteln, britische Crisps, ... für ein buntes, fröhliches Buf-



fet! Im letzten Jahr war es ein so geniales Buffet!

Die Stimmzettel drucken wir und natürlich darf der obligatorische Käseigel nicht fehlen!

In Vorfreude auf einen spannenden Abend!

*Für das Team:*

*Kathrin Jabs-Wohlgemuth*





## FASTENZEIT – gemeinsam LUFT HOLEN

### Sieben Wochen ohne PANIK

Wir möchten mit euch und Ihnen gemeinsam zur Ruhe kommen.

**Auftakt** im Gottesdienst mit Abendmahl, am Sonntag, 9. März 2025, 11.00 Uhr, Kreuzkirche.

Thema am Sonntag: 1. Fenster auf

**Wir treffen uns jeden Montag, um 19.00 Uhr, im Nebenraum der Kreuzkirche.**

Ihr seid herzlich willkommen: ob ihr 1x, 2x oder 7x teilnehmt! Jeder Abend hat eine Überschrift: wie wir ihn „füllen“, liegt auch an euch! Wir bringen viele, bunte Ideen mit!

### Themen am Montag

10.03.2025 – 2. Seufzen

17.03.2025 – 3. Singen

24.03.2025 – 4. Frischer Wind

31.03.2025 – 5. Dicke Luft

07.04.2025 – 6. Ruhe fühlen

14.04.2025 – 7. Osterwunderluft

Herzliche Einladung zur Feier der Osternacht, Samstag, 19.04.25, 22.30 Uhr.

Wir freuen uns auf euch!

*Kathrin und Ina*

Fragen bitte an Kathrin Jabs-Wohlgemuth

### PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE KLINGOHR & ORLIKOWSKI

Weierstraße 12 · 41748 Viersen

Tel.: 021 62 - 2 02 28

[www.physiotherapie-viersen.de](http://www.physiotherapie-viersen.de)

[info@physiotherapie-viersen.de](mailto:info@physiotherapie-viersen.de)

**Sven Hellmann**

Physiotherapeut

**Ivan Tavra**

Physiotherapeut



### Petra Blaschke

Steinmetz- und Bildhauermeisterin

- Gestaltung von Grabmalen
- Beschriftung auf dem Friedhof
- Geprüfte Restauratorin im Steinmetzhandwerk der Akademie Schloss Raesfeld

Tel. 021 62 / 97 91 04 +  
01739708583

Hageau Promenade 18  
41748 Viersen





**Wichtige Anschriften:****Homepage:** [evangelischinviersen.de](http://evangelischinviersen.de)**Insta:** [evangelischamturm](https://www.instagram.com/evangelischamturm)**Unsere Pfarrpersonen:****Pfarrerin Kathinka Brunotte,**

Hauptstr. 122, 41747 Viersen, Tel. 93 99 016,

Mobil: 0163/6088779

Arbeitsschwerpunkt: Arbeit mit Kindern,

Jugendlichen und Familien

Sprechstunden nach Vereinbarung,

freier Tag: Donnerstag

Email: [kathinka.brunotte@ekir.de](mailto:kathinka.brunotte@ekir.de)**Pfarrerin Kathrin Jabs-Wohlgemuth,**

Hauptstr. 124, 41747 Viersen,

Tel. 93 99 017, Mobil: 0177/3051819

Arbeitsschwerpunkt: Arbeit mit Erwachsenen

und Senioren, freier Tag: Donnerstag

Sprechstunden nach Vereinbarung

[kathrin.jabs-wohlgemuth@ekir.de](mailto:kathrin.jabs-wohlgemuth@ekir.de)**Unser Vikar:**

Alexander Sokolies Tel: 93 99 00

Email: [alexander.sokolies@ekir.de](mailto:alexander.sokolies@ekir.de)**Gemeindebüro****Daniela Kaub, Juliane Grab-Nöllner,****Sandra David**

Hauptstr. 124, 41747 Viersen, Tel. 93 99 00

Telefonische Erreichbarkeit: 8:00 – 13:00 Uhr

**Öffnungszeiten:**

Montag – Freitag 10:00 – 12:00 Uhr

nachmittags nach Vereinbarung

Email: [viersen@ekir.de](mailto:viersen@ekir.de); FAX: 9 39 90 – 19**Unsere Mitarbeiter:****Gemeindepädagoginnen****Ina Terkatz,** Hauptstr. 124, Tel. 9 39 90 – 15,

0157 / 52786046 (bis 20 Uhr)

Email: [ina.terkatz@ekir.de](mailto:ina.terkatz@ekir.de)**Gitta Schölermann,** Hauptstr. 124,

Tel. 02162 / 9 39 90 13

Email: [gitta.schoelermann@ekir.de](mailto:gitta.schoelermann@ekir.de)**Küster und Hausmeister****Roland Jenke,** 41747 Viersen,

Tel. 01573/6006178

**Kreuzkirche**

Hauptstraße 120a, 41747 Viersen,

offene Kirche: samstags 10:00 – 12:00 Uhr

**Unsere KiTas****Ev. Kindertagesstätte Arche Noah,****Leitung: Maike Münster**

Königsallee 26, 41747 Viersen Tel. 2 92 32

Email: [ev-kita-arche-noah.viersen@ekir.de](mailto:ev-kita-arche-noah.viersen@ekir.de)**Ev. Kindertagesstätte Hand in Hand****Leitung: Birgit Schumann**

Oberrahserstr. 65, 41748 Viersen, Tel. 2 99 91

Email: [ev-kita-hand-in-hand.viersen@ekir.de](mailto:ev-kita-hand-in-hand.viersen@ekir.de)**Ev. Kindertagesstätte Himmelszelt****Leitung: Susanne Greven**

Konrad-Adenauer-Ring 58, 41747 Viersen,

Tel. 530 13 77

Email: [ev-kita-himmelszelt.viersen@ekir.de](mailto:ev-kita-himmelszelt.viersen@ekir.de)**Kleiderkammer****Zoryana Ernsdorf,** Tel. 0152/02823356,Email: [fluechtlingshilfe-viersen@ekir.de](mailto:fluechtlingshilfe-viersen@ekir.de)**Seniorenzentrum der****Ev. Kirchengemeinde Viersen gGmbH****Haus Greefsgarten,** Ringstr. 2-4,

41747 Viersen, Tel. 373 – 0

**Haus am Nordkanal,** Flämische Allee 2,

41748 Viersen, Tel. 8190 – 0

**Haus Cordes – Service Wohnen,** Ringstraße 4a,

41747 Viersen, Tel. 106 56 41

**DIAKONIA – Ambulanter Pflegedienst,**

Hauptstr. 120, 41747 Viersen, Tel. 102 1244

**DIAKONIA – Tagespflege,** Krefelder Straße 81,

41747 Viersen, Tel. 106 56 40

**DIAKONIA – Betreutes Wohnen,**

Krefelder Straße 85, 41748 Viersen, Tel. 106 56 41

**SGV – Hauswirtschaftlicher Service,**

Hauptstr. 120, 41747 Viersen, Tel. 102 – 5044

**Diakonie Krefeld & Viersen,**

Hauptstr. 120, 41747 Viersen

**Soziale Dienste Viersen,** Tel. 8178710**Ev. Beratungsstelle,** Tel. 15030**Schwangerenberatung,** Tel. 2662485**Freiwilligen-Zentrale Viersen,** Tel. 8178714**Sozialunternehmen Robin Hood,**

Alter Markt 3, 41751 Viersen, Tel. 58646

**Telefonseelsorge, Tel. 0800 – 111 01 11****Frauenhaus im Kreis Viersen**

Tel. 814342, Fax: 814 351

**Hospiz Initiative Kreis Viersen e. V.,**

Hildegardisweg 3, 41747 Viersen, Tel. 29050,

[www.hospizviersen.de](http://www.hospizviersen.de)**Konto:** KD-Bank Duisburg, IBAN: DE08 3506

0190 1010 1850 21, BIC: GENODED 1 DKD